



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2007 007 371 U1** 2007.10.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2007 007 371.2**
(22) Anmeldetag: **22.05.2007**
(47) Eintragungstag: **06.09.2007**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **11.10.2007**

(51) Int Cl.⁸: **A47K 3/40** (2006.01)
E03C 1/22 (2006.01)

(66) Innere Priorität:
20 2006 008 218.2 22.05.2006

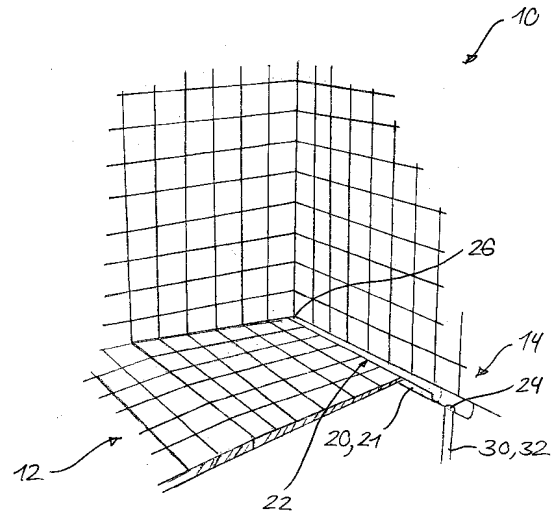
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Benninger und Partner, 93047 Regensburg

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**Baumann, Klaus, 93167 Falkenstein, DE; Kellner,
Christian, 93185 Michelsneukirchen, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Variabler Duschbereich**

(57) Hauptanspruch: Variabler und/oder bodenbündiger Duschbereich (10) mit gefliestem oder mit Kunst- oder Natursteinen belegtem Bodenbereich (12), gekennzeichnet durch mindestens eine Ablaufrinne (20) zur Ableitung von Wasser zu einem Wasserabfluss (30) hin und durch eine schwache Neigung des Bodenbereichs (12) in Richtung zur Ablaufrinne (20).



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen variablen und/oder bodenbündigen Duschbereich mit gefliestem oder mit Steinen belegtem Bodenbereich.

Stand der Technik

[0002] Es sind Duschbereiche bekannt, bei denen eine vorgefertigte, vorzugsweise einteilige Duschwanne bündig oder hervorstehend in einen Bodenbereich ein- bzw. aufgesetzt ist. Derartige einteilige Duschwannen sind bspw. aus der DE 4037795 A1, DE 20 2004 004277 U1 und DE 20 2004 018777 U1 bekannt. Insbesondere bei einem bodenbündigen Einbau derartiger Wannen ergeben sich Schwierigkeiten bei der Abdichtung, der Einbautiefe und der Gestaltung des Wasserabflusses, welcher durch die Wanne hindurch in das Abwassersystem erfolgen muss, und einen entsprechende, abdichtbare Anschlusseinrichtung erfordert. Zudem ist die Größe des Duschbereiches von der Duschwanne abhängig und nicht flexibel anpassbar.

[0003] Alternative Duschbereiche umfassen keine Duschwanne und weisen statt dessen einen gefliesten bzw. in den Bodenbelag des umgebenden Raumes direkt übergehenden Bodenbelag auf. Ein derartiger duschwannenfreier Aufbau ist einfach und vermeidet bspw. Probleme der Einbautiefe. Er kann in seiner Größe und Form flexibel an bestehende Raumverhältnisse und Gestaltungswünsche angepasst werden. Bekannte derartige Duschbereiche weisen eine für gewöhnlich mittig im Boden des Duschbereiches angeordnete Wasserablaufeinrichtung (Abfluss) auf, wobei der gesamte Bodenbereich eine leichte Neigung zum Abfluss hin aufweist, wie bspw. in der DE 20004764 U1 gezeigt ist. Ein Nachteil eines derartigen Aufbaus liegt in der relativ komplexen Gestaltungsweise des Oberflächenprofils des Bodenbereiches, die notwendig ist, um eine entsprechende Neigung aller Bereiche des Bodens zum Wasserablauf hin zu erreichen und die es bspw. erfordert, dass Fliesen oder Natursteine zugeschnitten und entsprechend kompliziert verlegt werden müssen. Insbesondere die Stoßkanten der auf diese Weise gebildeten Duschbereiche sind anfällig für Verschmutzung, Verkalkung etc. Auch ist der im Bodenbereich angeordnete Wasserablauf optisch nicht ansprechend.

Aufgabenstellung

[0004] Ein Ziel der Erfindung besteht darin, einen möglichst einfach aufgebauten, variablen und/oder bodenbündigen Duschbereich mit einem gefliesten oder mit Kunst- oder Natursteinen belegten Bodenbereich zur Verfügung zu stellen. Der Duschbereich soll insbesondere einen einfach aufgebauten Wasserablauf umfassen, der zudem optisch ansprechend

ist.

[0005] Der erfindungsgemäße variable und/oder bodenbündige Duschbereich mit einem gefliesten oder mit Kunst- oder Natursteinen belegten Bodenbereich weist mindestens eine Ablaufrinne und eine schwache Neigung des Bodenbereiches in Richtung zur Ablaufrinne auf. Die Ablaufrinne dient zur Ableitung von Wasser zu einem Wasserabfluss hin.

[0006] Die Ablaufrinne ist bevorzugt an einer Randseite des Duschbereiches angeordnet. Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Ablaufrinne an einer Wandseite des Duschbereiches angeordnet.

[0007] Die Ablaufrinne kann durch eine entsprechende Gestaltung des Bodenbereiches ausgebildet sein, also bspw. gefliest sein. Bevorzugt ist zur Ausbildung der Ablaufrinne ein rinnenförmiges Bauteil in den Bodenbereich eingesetzt. Die Oberkante des rinnenförmigen Bauteils schließt dabei bündig mit dem Bodenbereich ab oder ist ein wenig unterhalb des Niveaus des Bodenbereiches angeordnet. Heranfließendes, abzuleitendes Wasser kann auf diese Weise ungehindert in die Ablaufrinne fließen. Der Stoßbereich zwischen rinnenförmigem Bauteil und Bodenbereich ist hierbei wasserbeständig abgedichtet.

[0008] Das rinnenförmige Bauteil kann aus jedem beliebigen wasserbeständigen Material, bspw. Kunststoff oder Edelstahl, gefertigt sein. Bevorzugt ist die in den Bodenbereich eingesetzte Ablaufrinne eine Edelstahlrinne, und besonders bevorzugt ist die in den Bodenbereich eingesetzte Ablaufrinne ein Edelstahlhalbrohr.

[0009] Die Ablaufrinne weist bevorzugt einen U-förmigen Querschnitt auf, der rund oder auch kantig ausgebildet sein kann.

[0010] Die Ablaufrinne kann eine Abdeckung aufweisen, die wasserdurchlässig ist. Diese kann bspw. ein Sieb- oder Gittereinsatz sein. Die Abdeckung kann der optischen Aufwertung dienen. Bei einer breiten Ausführungsform der Ablaufrinne und/oder bei einer Anordnung der Ablaufrinne in einem mittleren Bereich des Duschbereiches kann eine derartige Abdeckung eine Unfallgefahr verhindern. Auch kann eine Abdeckung als Sieb dienen, um bspw. ein Verstopfen des Wasserabflusses durch eintretende Haare, Seifenrest u. ä. zu verhindern.

[0011] Zur einwandfreien Funktion des erfindungsgemäßen Duschbereiches ist es von Vorteil, dass der Bodenbereich zur Ablaufrinne hin geneigt ist. Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der Bodenbereich des Duschbereiches nur in eine Richtung geneigt und weist dabei ein ebenes Oberflächenprofil auf. Insbesondere beträgt ein Neigungs-

winkel des Bodenbereiches zur Ablaufrinne 0,5° bis 2°.

[0012] Weiterhin ist es zur Funktion des Duschbereiches von Vorteil, wenn die Ablaufrinne eine Neigung zum Wasserabfluss hin aufweist. Der Neigungswinkel der Ablaufrinne beträgt dabei bevorzugt 0,5° bis 2°.

[0013] Der Wasserabfluss kann an einer Unterseite der Ablaufrinne angeordnet sein. Das Abwasserrohr geht bei dieser Ausführungsform der Erfindung von unten an die Ablaufrinne heran und ist dichtend mit dem Wasserabfluss verbunden. Alternativ kann der Wasserabfluss an einer Stirnseite der Ablaufrinne angeordnet sein. Bei dieser Ausführungsform der Erfindung kann das Abwasserrohr von der Seite her an die Ablaufrinne herangehen und diese bspw. umschließen bzw. auf diese aufgesteckt sein. Insbesondere in dieser Ausführungsform der Erfindung kann der Wasserabfluss bzw. der Verbindungsbereich zwischen Ablaufrinne und Wasserabfluss in einem Wandabschnitt des Duschbereiches angeordnet sein.

[0014] In diesem Zusammenhang ist weiterhin erwähnenswert, dass zur Realisierung des erfindungsgemäßen Duschbereiches keine herkömmliche Einbauschale o. dgl. erforderlich ist. Die Fliesen oder Kacheln können vielmehr unmittelbar auf eine entsprechend vorbereitete, leicht geneigte Estrichschicht aufgebracht werden, wodurch der Einbau gegenüber bekannten Duschbereichen erheblich vereinfacht wird, so dass er auch deutlich kostengünstiger ausfallen kann.

Ausführungsbeispiel

[0015] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beiliegende Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigt die einzige Figur eine schematische Perspektivdarstellung eines erfindungsgemäßen Duschbereiches.

[0016] Die Figur zeigt in einer perspektivischen Schnittdarstellung einen erfindungsgemäßen variablen und/oder bodenbündigen Duschbereich **10** mit gefliestem Bodenbereich **12**. In einem Randbereich **14** des Duschbereiches **10** ist ein Edelstahlhalbrohr **21** in den Boden eingelassen, das als U-förmige Ablaufrinne **20** zur Ableitung von Wasser zu einem Wasserabfluss **30** hin dient. Die vordere Oberkante **22** des Edelstahlhalbrohres **21** schließt hierbei bündig mit dem gefliesten Bodenbereich **12** ab bzw. liegt ein wenig unterhalb des Niveaus des Bodenbereiches **12** an der Stoßkante. Der gesamte Bodenbereich **12** des Duschbereiches **10** ist in Richtung zur Ablaufrinne **20** hin um 0,5 bis 2° geneigt. Auf den Boden auftreffendes Wasser fließt somit in Richtung zur Ablaufrinne

20 ab und tritt in die Ablaufrinne **20** ein. Die Ablaufrinne **20** weist eine leichte Neigung in Richtung eines Wasserabflusses **30** auf. Der Wasserabfluss **30** umfasst im dargestellten Beispiel eine Bohrung **24** an der Unterseite der Ablaufrinne **20**, an der dichtend ein von unten herangeführtes Abwasserrohr **32** angebracht ist. Die Ablaufrinne **20** ist an beiden Enden mittels einer Abschlussplatte **26** abgeschlossen.

[0017] Die dargestellte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Duschbereiches **10** ist sehr einfach aufgebaut, leicht zu reinigen und optisch sehr ansprechend, da die Anordnung zur Ableitung des Wassers kaum ins Auge fällt. Insbesondere kann die Verbindungsstelle zwischen Ablaufrinne **20** und Abwasserrohr **32** und somit der Wasserabfluss **30** innerhalb eines von der rückseitigen Wand hervorragend angeordneten Wandbereiches (nicht dargestellt) angeordnet sein, so dass er aus der üblichen Betrachtungsperspektive vollkommen unsichtbar ist.

[0018] Erwähnenswert ist weiterhin, dass es zur Realisierung des erfindungsgemäßen Duschbereiches **10** keiner herkömmlichen Einbauschale o. dgl. bedarf, sondern dass die Fliesen oder Kacheln unmittelbar auf eine entsprechend vorbereitete, leicht geneigte Estrichschicht aufgebracht werden können. Hierdurch wird der Einbau gegenüber bekannten Duschbereichen erheblich vereinfacht und fällt kostengünstiger aus.

[0019] Die in der vorstehenden Beschreibung, den Zeichnungen und den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausgestaltungen von Bedeutung sein. Die Erfindung ist nicht auf die vorstehenden Ausführungsbeispiele beschränkt. Vielmehr ist eine Vielzahl von Varianten und Abwandlungen denkbar, die von dem erfindungsgemäßen Gedanken Gebrauch machen und deshalb ebenfalls in den Schutzbereich fallen.

Bezugszeichenliste

10	Duschbereich
12	Bodenbereich
14	Randbereich
20	Ablaufrinne
21	Edelstahlhalbrohr
22	vordere Oberkante des Edelstahlhalbrohres
24	Bohrung
26	Abschlussplatte
30	Wasserabfluss
32	Abwasserrohr

Schutzansprüche

1. Variabler und/oder bodenbündiger Duschbereich (**10**) mit gefliestem oder mit Kunst- oder Natur-

steinen belegtem Bodenbereich (12), gekennzeichnet durch mindestens eine Ablaufrinne (20) zur Ableitung von Wasser zu einem Wasserabfluss (30) hin und durch eine schwache Neigung des Bodenbereichs (12) in Richtung zur Ablaufrinne (20).

2. Duschbereich nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) an einer Randseite (14) des Duschbereiches (10) angeordnet ist.

3. Duschbereich nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) an einer Wandseite des Duschbereiches (10) angeordnet ist.

4. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) ein Einsatzbauteil ist.

5. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) eine Abdeckung aufweist.

6. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Neigungswinkel des Bodenbereiches (12) in Richtung zur Ablaufrinne (20) ca. $0,5^\circ$ bis 2° beträgt.

7. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) eine Neigung zum Wasserabfluss (30) hin aufweist.

8. Duschbereich nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Neigungswinkel der Ablaufrinne (20) in Richtung zum Wasserabfluss (30) ca. $0,5^\circ$ bis 2° beträgt.

9. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wasserabfluss (30) an einer Unterseite der Ablaufrinne (20) angeordnet ist.

10. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wasserabfluss (30) an einer Stirnseite der Ablaufrinne (20) angeordnet ist.

11. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wasserabfluss (30) in einem Wandabschnitt des Duschbereiches (10) angeordnet ist.

12. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) einen U-förmigen Querschnitt aufweist.

13. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die

Ablaufrinne (20) einen kantigen bzw. einen kastenförmigen Querschnitt aufweist.

14. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ablaufrinne (20) Edelstahl aufweist bzw. im Wesentlichen aus Edelstahl gefertigt ist.

15. Duschbereich nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenbelag, die Fliesen, Natursteine etc. unmittelbar auf einer vorbereiteten Estrichschicht aufliegen.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Figur

